

Musik aus der Zeit Eisenbarths

Konzert mit Oboe und Cembalo am 29. April im Kulturzentrum der Marktmühle

Oberviechtach. (slu) Zum 50-jährigen Jubiläum kann das Doktor-Eisenbarth- und Stadtmuseum heuer mit einer Reihe von hochkarätigen Veranstaltungen aufwarten. Nächster Termin ist am Samstag, 29. April, um 19.30 Uhr ein Konzert mit Musik für Oboe und Cembalo aus der Zeit des Doktor Eisenbarth. Als Künstler treten Dirk-Michael Kirsch (Oboe) und Thomas Pfeiffer (Cembalo) im Kulturzentrum der Marktmühle auf. Die beiden renommierten Musiker sind in Oberviechtach außerdem keine Unbekannten.

Vor allem Thomas Pfeiffer, der Bruder von Oberstudiendirektor Ludwig Pfeiffer (Schulleiter des Ortenburg-Gymnasiums) war in der Eisenbarth-Stadt schon wiederholt als Solist und mit Musikgruppen zu Gast. Sein Studium absolvierte Thomas Pfeiffer an der Fachakademie für katholische Kirchenmusik und Musikerziehung in Regensburg (Kirchenmusik B-Examen; Orgel bei Josef Nass und Norbert Düchtel). Er ergänzte seine Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in München mit den beiden Studienfächern Schulmusik für das Lehramt am Gymnasium (1. Staatsexamen) und Hauptfach Chor dirigieren (Diplom) bei Roderich Kreile (Kreuzkantor in Dresden).

Bereits seit etwa 20 Jahren ist Thomas Pfeiffer als Organist für die evangelische Gemeinde Glonn, Grafing, Aßling tätig. Seit dem Jahr 1994 hat er einen Lehrauftrag für das Fach Klavier an der Musikschule im Zweckverband Kommunale Bildung im



Dirk-Michael Kirsch (Oboe) wird von Thomas Pfeiffer am Cembalo begleitet.
Bild: hfz

Landkreis Ebersberg. Als Fachberater für Chor leitete er dort von 1997 bis 2011 den Kammerchor Con Moto und die Glonner und Grafinger Chorkinder. Seine pädagogische und künstlerische Arbeit ergänzt er mit freiberuflichen Engagements als Organist, Chorleiter und Pianist im Raum Oberbayern und im benachbarten Ausland. Im Jahr 2010 wurde

er für seine Chorarbeit mit dem Tassilo-Preis, dem Kulturpreis der Süddeutschen Zeitung, ausgezeichnet. Im Januar 2012 ehrte ihn die Gemeinde Glonn für seine Arbeit mit der Lena-Christ-Medaille.

Dirk-Michael Kirsch studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München bei Professor Hagen Wangenheim die Fächer Oboe, Englischhorn, Pädagogik und Kammermusik. Seine Ausbildung schloss er mit dem pädagogischen, künstlerischen und dem Kammermusik-Diplom ab. Es folgten Engagements bei den Städtischen Bühnen Augsburg, der Bayerischen Staatsoper und dem Münchener Kammerorchester. Als freiberuflicher Musiker hat Dirk-Michael Kirsch ein breites Spektrum: Er unterrichtet an der Universität Augsburg und am Augsburger Gymnasium bei St. Stephan sowie an der Musikschule Grünwald. Außerdem spielt er in zahlreichen Orchestern und Ensembles. Daneben bearbeitet er Kompositionsaufträge (unter anderem von den Stuttgarter Philharmonikern), was in zahlreichen Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentiert ist.

Bei dem Konzert am 29. April gelangen Werke von Johann Sebastian Bach, Francesco Geminiani, Giovanni Battista Sammartini, Bernardo Pasquini und anderen zur Aufführung, die von der Musizier- und Spielfreude des Barockzeitalters, des Zeitalters von Doktor Eisenbarth, zeugen. Der Eintritt beträgt 10 Euro.